

# SchlossPost

## Schloss Bleckede 2000 - 2020



Wissen Sie noch, was Sie vor gut zwanzig Jahren so bewegt hat? Der Begriff „Millennium“ war in aller Munde; die Computer hatten den Jahrhundertwechsel geschafft. Und dann war da noch die EXPO 2000 in Hannover und andernorts – auch in Bleckede, im Rahmen des Projektes „Wendepunkte“. Alles ganz schön lange her und zumeist schon vergessen.

Doch ein Projekt startete im Jahr 2000 und konnte nun – nach genau zwanzig Jahren – vor wenigen Monaten beendet werden: Die Stadt Bleckede erwarb damals vom Landkreis Lüneburg das Schloss Bleckede und fasste den ersten von drei Bauabschnitten an, um dieses einmalige Denkmal für Bleckede und für die Zukunft zu erhalten.

Entdecken Sie in dieser *SchlossPost* was seither geschehen ist und wie insbesondere der Nordflügel zuletzt saniert wurde. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Zehn Schloss-Preise für Sie beim  
**SchlossPost-Gewinnspiel**  
auf der Rückseite. Machen Sie mit!



Liebe Leserinnen und Leser, das Ergebnis ist wahrlich beeindruckend und ich freue mich sehr, dass wir in großer Gemeinschaftsbeteiligung unser historisches Schloss sanieren und für die Zukunft als einen festen Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger fit machen konnten. Das Schloss ist mit seiner langen Tradition ein wichtiges Baudenkmal weit über die Grenzen Bleckedes und den Landkreis Lüneburg hinaus. Ich bin sehr froh, dass wir mit Unterstützung von vielen Partnern die umfassenden Sanierungsmaßnahmen möglich machen und somit die Tradition und den Charakter dieses Baukörpers stärken konnten. Ich lade Sie ein, sich das Ergebnis anzuschauen und sich über die verschiedenen Angebote, die dort stattfinden, gerne zu informieren. Ein Besuch lohnt sich ganz sicher.

*Dennis Neumann,  
Bürgermeister der Stadt Bleckede*

# Welche Arbeiten wurden in diesem dritten Bauabschnitt am Schloss Bleckede vorgenommen?

Nach der Sanierung des Westflügels (mit Glastreppenhaus, Turmtreppe und Brücke zum Schlosspark) im Frühjahr 2002 und der Instandsetzung der ehemaligen Remise (heute Aquarienlandschaft) im Frühjahr 2011 wurde nun der dritte und letzte große Bauabschnitt vollendet.

## Welche Schäden waren am Gebäude zu beseitigen?

Die letzten großen Baumaßnahmen am Nordflügel lagen schon einige Dekaden zurück und mehrere Jahrzehnte alt waren auch manche Bereiche wie z. B. die Sanitäranlagen im Erdgeschoss. Darüber hinaus gab es Feuchtigkeitsschäden im Keller, teilweise



Das Schloss Bleckede ist für die Sparkassenstiftung Lüneburg seit Jahren ein Herzensprojekt. Als zentrales Wahrzeichen für die Menschen in der Elbmarsch hat es nicht nur eine außerordentliche historische Bedeutung, sondern ist heute auch ein Ort der Bildung und Kultur für Jung und Alt geworden. Mit dem Förderfonds Bleckede/Ostkreis leistet die Sparkassenstiftung Lüneburg zusammen mit der Sparkassenstiftung Bleckede einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieses einmaligen Ensembles.

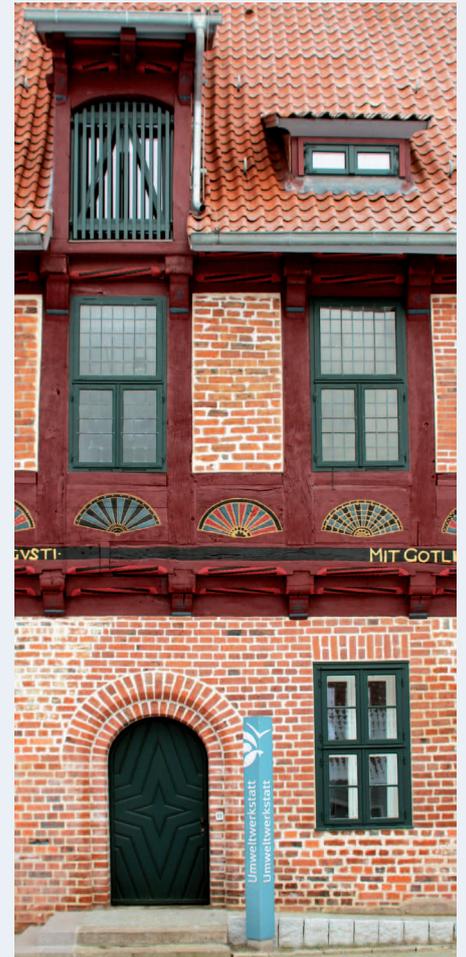
*Carsten Junge, Geschäftsführer  
Sparkassenstiftung Lüneburg*

musste das Dach erneuert werden; viel Aufwand bedurfte auch die Ertüchtigung der Gebäude-Außenwände. Dazu kamen Faulstellen im Holztragwerk und z. T. die Verwendung falscher Mörtel-Materialien in früheren Jahrzehnten. So galt es, wieder Gipsmörtel zu verwenden wo auch ursprünglich Gips zum Einsatz gekommen ist; gleiches galt für andere Stellen, bei denen Kalkmörtel Verwendung finden musste.

Ein Großteil der Schäden wurde bereits in früheren Untersuchungen erfasst. Doch manche Überraschungen gab es dann erst nach Öffnungen, z. B. verrottete Deckenbalkenköpfe im Gerichtssaal oder Schadstoff-Belastungen des Dachstuhls.

## Inwieweit wurde der Nordflügel dabei modernisiert?

Die Bauarbeiten umfassten nicht nur die Wiederherstellung von historischen Gegebenheiten. Es wurde auch in die Zukunft investiert. So sind dank einer Rampe zum Schlosshof sowie eines Aufzuges vom Erd- zum Obergeschoss die Veranstaltungsräume barrierearm zugänglich. Hierzu gehört auch der Einbau einer barrierefreien Toilette. Die energetische Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden ist eine besondere Herausforderung; doch auch in diesem Bereich konnten Fortschritte erzielt werden: Im Schlosssaal wurden Dämmschutz-



*Türen, Fensterrahmen und Holzlatten sind in Kupfergrün gehalten*

platten und isolierverglaste Innenfenster eingebaut. Ein wichtiger Bereich war auch die Ertüchtigung der Brandschutztechnik sowie der Einbau rauchdichter Türen und Brandschutzdecken.

## Welche Rolle spielte der Denkmalschutz bei den Arbeiten?

Die Planungen wie die Umbauarbeiten selbst wurden u. a. durch die Untere Denkmalschutzbehörde und das Nieder-



sächsische Landesamt für Denkmalpflege sowie durch entsprechende Fachbüros begleitet. So wurden z. B. Farbproben genommen, Akten in Archiven gesichtet und das Alter einzelner Hölzer untersucht.

Für den Ersatz fehlender oder abgängiger Steine wurden Formsteine in historisch korrekten Maßen, sogenannte Klostersteine, neu



Das Bleckeder Wappen im Treppenhaus des Nordflügels

gebrannt. Auch einige Tausteine, geformt wie ein gedrehtes Seil, wurden neu gefertigt und eingefügt.

## Warum sind die Fassaden des Nordflügels jetzt bunter als zuvor?

Die bisherige Farbgebung mit den hellgrauen Fachwerkbalken und den in Weiß, Braun und Schwarz gehaltenen Rosetten stammte aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Noch zu den Dreharbeiten für den Heimatfilm „Grün ist die Heide“ im Jahr 1951 sieht man das Fachwerk mit einem stark beschädigten, rotbraunen Farbanstrich.

Für die letzten vierhundert Jahre, also seit 1600, sind acht Farbfassungen nachgewiesen, wobei die ersten davon einfarbig in Oxidrot oder Dunkelgrau



Mehrere Varianten, die zur Farbigkeit des Fachwerks zur Auswahl standen

gehalten waren. Später dominierten Anstriche in Gelb- bzw. Goldocker, wobei bis Anfang des 20. Jahrhunderts sowohl das Fachwerk als auch die Verzierungen einfarbig gestrichen waren.

Die jetzt gewählte Fassung lehnt sich an die Farbigkeit im Jahr 1909 an. Die Grundfarbe des Fachwerks ist Oxidrot, das untere Ende der Knaggen ist blau gestrichen. Die Rosetten sind verschieden farbig in Gelb, Rot, Blau und Schwarz. Das Schriftband zeigt sich goldfarben auf schwarzem Grund, wobei die Buchstaben durch ein leichtes Abnehmen des Hintergrundes stärker konturiert wurden. Sowohl die Türen als auch die Fenster und die Latten-Tür im Dachgeschoss sind in einem matten Kupfergrün gestrichen.



## Was geschah mit den Glasscheiben im Gerichtssaal?

Sowohl im Gerichtssaal als auch im Treppenhaus des Nordflügels befinden sich in den Holz-Fensterflügeln Bleiverglasungen, die mit Motiven versehen sind. Die Bestandserfassung ergab, dass die Glasmalereien aus verschiedenen Zeiten stammen: die ältesten wohl aus dem späten 17. bis frühen 18. Jahrhundert, die jüngsten im Zuge von Restaurierungsarbeiten aus dem Jahr 1959. Dabei stellen einzelne Glasscheiben, sogenannte Fensterbierscheiben, Berufe und Figuren mit Personen- und Ortsnamen dar. Wappen und Landschaftsmalereien erstrecken sich über mehrere Fensterscheiben.

Durch Witterungseinflüsse und

Bewuchs haben vor allem die Farben auf den Außenseiten der Glasscheiben gelitten, wogegen die Konturen und Schattierungen auf den Innenseiten platziert sind. Durch eine umsichtige, aber gründliche Reinigung konnten so vor allem organische Verschmutzungen entfernt werden.

Ferner wurden Kittfalze neu angebracht und lackiert, Bleistege neu verlötet und kleine Sprünge in den Scheiben repariert. Schon vom Schlosshof lassen sich bei Sonnenlicht und heller Mondnacht die strahlenden Farben gut erkennen.



Das Werk ist vollendet. Als planende und bauleitende Architekten möchten wir den vielen Mitwirkenden danken: der Stadt Bleckede als Bauherrin für die sehr konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dank an alle Förderer, die die Maßnahme ermöglichten. Dank an alle Handwerksfirmen, die mit ihrem Sachverstand am Gelingen maßgebend beteiligt waren. Dank an das Biosphaerium sowie das SchlossCafé für ihre Geduld während der Bauzeit. Dank an die vielen Fachplaner, Bauforscher, Restauratoren für ihre kompetente Beratung. Das Ergebnis kann sich – wie ich finde – sehen lassen. So wünsche ich für die zukünftige Nutzung des Schlossflügels alles erdenklich Gute. Ich komme immer gerne wieder hierher zurück.

Dipl.Ing. (FH) Gunnar Schulze  
Architekt, HSR Architekten



# Ein Projekt mit vielen Partnern – ein paar Zahlen zur Finanzierung dieses Bauabschnittes

**Bundesministerium des Innern,  
für Bau und Heimat**

500.000 Euro  
im Rahmen der  
Städtebauförderung



Bundesministerium  
des Innern für Bau  
und Heimat

**Land Niedersachsen**

500.000 Euro  
im Rahmen der  
Städtebauförderung



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

**Stadt Bleckede**

500.000 Euro  
im Rahmen der  
Städtebauförderung



Das Schloss Bleckede hat über die Stadtgrenzen hinaus eine hohe (bau-)historische Bedeutung. Wie schon in früheren Bauabschnitten hat die Stadt Bleckede daher Mitstreiter gesucht und gefunden, um die finanziell notwendigen Mittel für den Erhalt des denkmalgeschützten Ensembles zu sichern.

Alles in allem belaufen sich die Gesamtkosten auf ca. 2,3 Mio Euro.

**Sparkassenstiftung Lüneburg**

425.000 Euro



**Sparkassenstiftung  
Lüneburg**

**Landkreis  
Lüneburg**

325.000 Euro



**Deutsche Stiftung  
Denkmalschutz**

50.000 Euro



**DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ**



Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützte das bedeutende Barock- und Renaissanceschloss aufgrund seiner einzigartigen kunsthistorischen Bedeutung mit bisher insgesamt 177.000 Euro. Der aus dem frühen 16. Jahrhundert stammende Renaissancebau (Nordflügel) und der im 18. Jahrhundert errichtete Fachwerk-Westflügel bergen Erinnerungstücke aus Renaissance und Barock an Fenstern, Türen und Treppen, aber auch aus Gründerzeit und Jugendstil.

*Prof. Dr. Paul Georg Lankisch,  
Deutsche Stiftung  
Denkmalschutz,  
Ortskuratorium Lüneburg*

Der größte Anteil wird aus dem niedersächsischen Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ finanziert (die oberen drei Bausteine auf dieser Seite). Die Stadt Bleckede wurde 2015 in das Programm aufgenommen; das Schloss Bleckede ist nach der Innenstadt dabei das größte öffentliche Projekt. Daneben werden aber auch private Investoren beim Erhalt ihrer Häuser unterstützt.

Auch aus der Region gab es große Unterstützung: So beteiligten sich die Sparkassenstiftung Lüneburg mit 425.000 Euro und der Landkreis Lüneburg mit 325.000 Euro an den Gesamtkosten. Beide Institutionen sind schon seit vielen Jahren und auch bei früheren Bauabschnitten langjährige Partner der Stadt Bleckede und fördern sowohl den Erhalt des Gebäudes wie auch den Betrieb in seinen verschiedenen Dimensionen.

Der Löwenanteil der Finanzierung ist mit jeweils ca. einer halben Million Euro in die Sanierung des Innenbereichs und in die Fassaden geflossen. Ganz speziell für die historisch getreue Sanierung der Fenster im Treppenhaus und im Gerichtssaal wurde die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gewonnen. Dank der Unterstützung des Ortskuratoriums Lüneburg konnte hierfür die bedeutende Summe von 50.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadt Bleckede ist hoch erfreut über die umfassende Unterstützung und dankt allen genannten Partnern ganz herzlich.



## Ein Blick in die Schlossgeschichte

- |      |   |      |  |
|------|---|------|--|
| 1270 | Erste urkundliche Erwähnung der Burganlage  | 1976 | Start des Musikalischen Frühlings bis zum <i>ElbSchloss</i> Festival ab 2007   |
| 1500 | Um 1500 Errichtung des Turmes mit 3,5 m dicken Mauern. Aus dieser Zeit oder früher stammen Teile des Kellers im Westflügel                | 1977 | Erwerb des Schlosses durch den Landkreis Lüneburg vom Land Niedersachsen: Start der Zweigstelle der Heimvolkshochschule Barendorf bis 1996 |
| 1592 | Fritz von dem Berge wird Hauptmann bis zu seinem Tode 1623  | 1979 | Für genau 30 Jahre existiert in der Remise des Schlosses eine Künstlerstätte mit Atelierstipendien   |
| 1600 | Bau des Nordflügels im Renaissance-Stil durch Fritz von dem Berge im Auftrag des Herzogs Ernst zu Braunschweig und Lüneburg               | 2000 | Erwerb des Schlosses durch die Stadt Bleckede vom Landkreis Lüneburg und Start des ersten Bauabschnittes (Westflügel, Turm und Brücke)     |
| 1743 | Errichtung des heutigen Westflügels im Barockstil; dazu Bau der früheren Remise ebenfalls im 18. Jahrhundert                              | 2002 | Eröffnung vom <i>ElbSchloss</i> Bleckede als Informationszentrum für das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“                   |
| 1885 | Ins Schloss zieht das Landratsamt des neuen Kreises Bleckede, bis dieser 1932 aufgelöst wird  | 2011 | Umfirmierung zum Biosphaerium Elbtalaue, 2. Bauabschnitt mit Elb-Aquarium und Biberanlage  |
| 1933 | Einzug des Amtsgerichts bis zu dessen Auflösung 1974  | 2013 | Der Schlosshof wird Veranstaltungsort der Mecklenburgischen Festspiele   |
| 1947 | Der Hamburger Verlag Otto Meißner publiziert im Schloss bis zu seinem Umzug nach Berlin 1983  | 2018 | Juni: Start der Sanierungsarbeiten am Nordflügel (3. Bauabschnitt)   |
| 1963 | 17. Juni: Eröffnung der Heimhalle mit Informationsstelle zum Zonenrandgebiet bis zum Umzug der Ausstellungen ins heutige Elbtal-Haus 1983 | 2021 | Wiederinbetriebnahme des Nordflügels   |



Das Bleckeder Schloss ist eines der wichtigsten Kulturdenkmäler unserer Region und liegt mir persönlich sehr am Herzen. Als ehemaliger Bürgermeister der Stadt Bleckede habe ich mich mehr als ein Jahrzehnt für die Sanierung und Modernisierung eingesetzt. Auch der Landkreis Lüneburg steht in einer besonderen Verantwortung: Im Kaufvertrag über das Schlossensemble aus dem Jahr 2000 ist eine gegenseitige Unterstützung festgeschrieben. Diese Verpflichtung nehme ich auch als Landrat ernst.

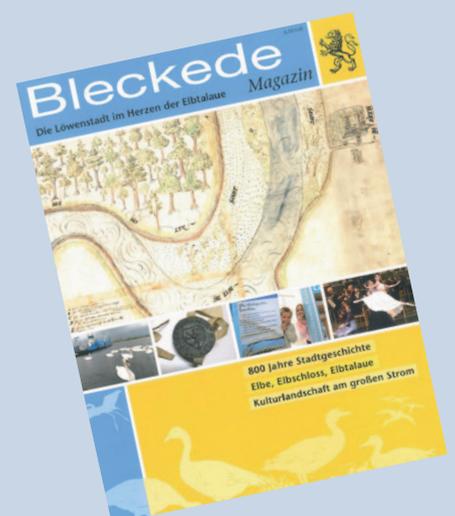
Einen Dank sende ich an alle Partner, Förderer und Unterstützer – zusammen haben wir das Schloss zukunftsfähig gemacht und es kann nun im neuen Glanz erstrahlen.

*Jens Böther*

*Landrat, Landkreis Lüneburg*

### Wie können Sie mehr zur Geschichte Bleckedes und zum Schloss erfahren?

Haben Sie Lust, mehr über die Geschichte der Stadt Bleckede und das Schloss Bleckede zu erfahren? Dann empfehlen wir Ihnen das zur 800-Jahr-Feier der Stadt erschienene „Bleckede-Magazin - Die Löwenstadt im Herzen der Elbtalaue“ mit 65 Seiten im DIN A4-Format, welches sowohl im Biosphaerium Elbtalaue als auch im örtlichen Buchhandel erhältlich ist.



# Gewinnspiel zur Sanierung des Nordflügels

In dieser *SchlossPost* und am frisch sanierten Gebäude lässt sich vieles rund um das Schloss Bleckede entdecken. Machen Sie mit bei unserem Schloss-Rätsel und gewinnen einen der nachfolgenden zehn Preise; wir verlosen:

- eines von zwei individuellen **Ravensburger my memory®-Spielen** mit Motiven rund um das Schloss Bleckede
- eines von zwei individuellen **Ravensburger Puzzle-Spielen** mit einem Luftbild vom Nordflügel des Bleckeder Schlosses
- einen von sechs **Fotobechern** mit Motiven vom Nordflügel des Bleckeder Schlosses.

Beantworten Sie die nebenstehenden acht Fragen und finden das Lösungswort heraus, indem Sie die roten Felder aneinanderreihen:

1. Wohin führt die Brücke auf dem Schlosshof?

**I N D E N**

2. Welches Tier ist im Bleckeder Wappen abgebildet?

3. An welchem bundesweiten Tag kann man Denkmale besonders gut besichtigen?

**T A G D E S**

4. Welcher Monatsname ist im Schriftzug der Fassade zu finden?

5. Welcher Vorname ist im Schriftzug der Fassade zu finden?

6. Aus welcher Stadt kam der Otto Meißner Verlag 1947 nach Bleckede?

7. Wer war der Erbauer des Nordflügels um das Jahr 1600?

**D E M**

8. Wie hieß das langjährige Musikfestival, welches 1976 erstmals stattfand?

**M**                 **Ü**

Lösungswort:

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum **30. Juni 2021** per E-Mail an [info@biosphaerium.de](mailto:info@biosphaerium.de) oder per Post an die **Biosphaerium Elbtalau GmbH, Schlossstraße 10, 21354 Bleckede.**

**Teilnahmebedingungen:** Die Teilnahme an diesem Gewinnspiel ist nicht an den Erwerb von Produkten oder Dienstleistungen der Biosphaerium Elbtalau GmbH gekoppelt. Die erhobenen Daten werden ausschließlich im Rahmen dieses Gewinnspiels für die Gewinnbenachrichtigung verwendet und nach den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung behandelt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biosphaerium Elbtalau GmbH und der Stadtverwaltung Bleckede. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## Wie wird der Nordflügel genutzt?

Auch wenn die Nutzung zurzeit noch Corona-bedingt eingeschränkt ist, so werden künftig wieder verschiedene Veranstaltungen in den Sälen des Obergeschosses stattfinden. Während der Schlosssaal vor allem für Konzerte, Lesungen und Sitzungen geeignet ist, kann der Gerichtssaal z. B. für standesamtliche Trauungen gemietet werden. In den Dachgeschossen befinden

sich Betriebsräume wie die Heizung, das Archiv und die Hausmeisterei, aber auch Büroräume. Das Erdgeschoss umfasst neben den Sanitäreinrichtungen für Veranstaltungen auch die sogenannte Umweltwerkstatt als Basis für die zahlreichen Umweltentdeckungen des Biosphaeriums.

Neben den schon genannten Beispielen wird das Gebäude auch wieder im Rahmen von Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals erlebbar sein.



### IMPRESSUM

Die *SchlossPost* ist eine Information der Stadt Bleckede  
Bürgermeister Dennis Neumann  
Lüneburger Straße 2, 21354 Bleckede  
[www.bleckede.de](http://www.bleckede.de)

Redaktion: Andrea Schmidt, Christian Krause, Dennis Neumann  
Bilder: Andreas Tamme, Andrea Schmidt  
Redaktionsschluss: März 2021

Veröffentlichungen sind – auch in Teilen – nur nach Rücksprache mit der Stadt Bleckede möglich; alle Angaben sind ohne Gewähr.

